LEUCHTTÜRME FÜR SÜDOST

MACHER MIT MUT AM STADTRAND

Fährt man aus dem Magdeburger Zentrum in Richtung Schönebeck, dann scheint ab Friedrich-List-Straße die Großstadt zu Ende. Die Straßenfront der Anfang des vergangenen Jahrhunderts eingemeindeten Vorstadtdörfer Fermersleben, Salbke und Westerhüsen wird keiner Prachtstraße gerecht. Alte unsanierte und zum Teil leerstehende Industrie- und Wohnbauten sind nicht gemütlich, die Gegend scheint Stiefkind der Elbestadt. Schaut man aber genauer hin, dann entdeckt man ein Kuriosum: vorne pfui und hinten hui! Aber auch das ist sicherlich relativ.

„Da lohnt es sich schon, einmal aus dem Auto zu steigen, in die Seitenstraßen zu gehen, östlich runter an die Elbe, wo der Radweg vorbeiführt“, sieht Stadtteilmanager Marcel Wark sein Revier. “Hier sind schon so viele Häuser neu gestaltet oder gebaut. Hier glänzen inzwischen Kleinode - leider sind sie von der Hauptstraße aus schwer zu entdecken.“

Und so sehen er und seine Verbündeten die Zukunft optimistisch. Da sind zum Beispiel der sehr aktive Bürgerverein, die Künstler der H_2O Galerie, das Team vom Bürgerhaus und die seit vielen Jahren für Kinder und Jugendliche Engagierten im Gröninger Bad. Dann schauen wir mal.

NAMEN UND PROJEKTE

Er ist schon ein herausragendes Gemäuer, der wieder wunderschöne Salbker Wasserturm. Kurz vor dem Verfall des Giganten entschlossen sich die Bildhauer Volker Kiehn und Joachim Röderer den inzwischen städtischen und mit großem Aufwand restaurierten Turm unter ihre Fittiche zu nehmen. „Wir als ‚Künstlerorganisation HO‘ konnten in den vergangenen Jahren eine Veränderung in der Rezeption unserer Ausstellungstätigkeit verzeichnen. Bei den ersten Ausstellungen waren die Besucher teilweise nur Beobachter und skeptisch, was Sinn und Zukunft unserer Veranstaltungen anging, wohingegen jetzt ungemein hoher Zuspruch und Akzeptanz vorrangig sind. Durch diese Erfolge ist unser Wunsch nach einem größeren Veranstaltungsort mit weiterreichenden Möglichkeiten gewachsen“, sieht Metallbildhauer Joachim Röderer das Konzept für die Zukunft. Ein riesiges Projekt, das, wenn nichts mehr dazwischen kommt, im Mai für die Öffentlichkeit begehbar sein wird. Dahinter ist das alte Pumpenhaus bereits zugänglich und buchbar. Beide Objekte sollen Künstlern Heimstatt bieten, Treffpunkt vor allem auch für junge Menschen sein. Der Verein hat inzwischen 30 Mitglieder, viele Förderer und in Fotograf Wolfgang Krebs, er schoss das Foto rechts, ein drittes Vorstandsmitglied. Der Park am Objekt wird noch gestaltet, damit der Zugang leichter wird. Joachim Röderer ist übrigens im alten Bahnhof Westerhüsen samt Atelier eingezogen. Der „Leuchtturm Südost“ steht also.

MIT LESEZEICHEN ZEICHEN GESETZT

Das Objekt in Salbke ist mein Treffpunkt mit den Mannen vom Bürgerverein. „Wir haben wieder eine Bibliothek, die stark genutzt wird, wir haben das offene Lesezeichen direkt im Engpass Salbke, ein tolles Bürgerhaus mit Gastronomie in der alten Schule, wo zwischen Tanzclub und Rentnertanz jeden Tag etwas los ist“, schwärmen Rainer Mann und Dennis Jannack. Das seien Häuser für alle Generationen und sie sind im „dörflichen Südosten“, wo noch jeder jeden kennt, gut angenommen worden.

Etwa 40 Mitglieder hat der Bürgerverein, unterschiedlich aktiv. In diesem Jahr ist das Osterfeuer bereits Geschichte, aber bis zum Adventsmarkt des Vereins „Alte Schule“ stehe 2013 noch einiges an. „Wir sind hier eine große Gemeinschaft in der jeder Einzelne sein Ding macht und zum Schluss sind alle zusammen am Wirken“, sieht Rainer Mann immer das Ganze.

Für dieses sieht der Bürgerverein im Stadtplanungsamt einen guten Partner. Seine Vorhaben stoßen dort auf offene Ohren und wenn die leeren Taschen nicht wären, ließen sie sich auch gemeinsam umsetzen. Ein an die Stadt gerichteter Wunsch für die nahe Zukunft wäre, das mit vielen europäischen Architekturpreisen geehrte „Offene Lesezeichen“ endlich im Stadtplan zu vermerken.

Quelle: Wasserturm Wolfgang Krebs, Gröninger Bad außen & Kirche Heino& Ines Raabe, Gröninger Bad innen & Kinder Wolfgang Schienemann

Mehr unter:
www.md39122.de
www.salbke-magdeburg.de
www.alte-schule-salbke.de
http://da.dieho.de
www.groeningerbad.de
www.lesezeichen-salbke.de
www.jroederer.de
http://turmpark.de

Noch recht skeptisch sehen die Macher aus Magdeburgs Südosten die angekündigten Pläne eines Investors, auf dem alten RAW-Gelände eine Photovoltaikanlage zu errichten. „Ob der Erhalt der denkmalgeschützen Fassaden des alten Werkes fruchtbringend ist“, so Rainer Mann, „bleibt abzuwarten“. Schauen wir mal.

KULTURSCHMIEDE GRÖNINGER BAD

Es hat den gleichen Architekten, wie die Magdeburger Stadthalle - Johannes Göderitz. Und sogar inhaltlich lassen sich Parallelen erkennen. Nur stehen auf der Bühne der Stadthalle große Namen, hier sind es junge Künstler. Es ist das Kinder- und Jugendzentrum Gröninger Bad der Stadt Magdeburg, indem sich junge Menschen künstlerisch betätigen können, Projekte stemmen und unter Anleitung von Gregor Schienemann und seinem Team auch schon den Weg auf bereits größere Bühnen schafften. Mit moderner Ton- und Videotechnik ausgerüstet bietet es alles, was sich ein junger Künstler noch nicht leisten kann.

„Wir gehen dem ersten Höhepunkt nach der Renovierung entgegen“, denkt der nicht nur in Magdeburg gut bekannte Musikus in die Zukunft. „Die Proberäume gehen jetzt wieder in Betrieb, endlich“, sieht er das Ende der Bauerei - „nun werde vieles wieder leichter.“ Hier können junge Leute ihr Musiktalent unter Bühnenbedingungen performen (lernen). Das reicht bis zur eigenen CD oder DVD samt Cover. Hier werden Hörspiele produziert oder Videoclips, auch Stummfilme vertont. Das Haus mit seinen „MusiCids“, die manchmal sogar zu „Local Heroes“ werden, hat in der Sparkasse Magdeburg einen großzügigen Sponsor.

Es tut sich etwas am oft verkannten Magdeburger Stadtrand in Südost. Das unverkennbar Schöne dort ist, dass die genannten Einzelakteure und viele andere ein gutes Team sind. Marcel Wark, der als Stadtteilkoordinator die Fäden zwischen den Beteiligten, der Stadtverwaltung und den Bürgern spinnt, sagt dazu: „Hier kennt jeder jeden, nichts ist anonym, viele wohnen und schaffen hier seit Jahren. Manchmal ist das wie ein Dorf - aber ein großes Team mit viel Arbeit.“ (dp)

EINLADUNGEN

Für den 25. Mai lädt das Gröninger Bad ab 14 Uhr zu einem Tag der offenen Tür mit viel Aktion und Wissenswertem. Das Projekt „Gröninger Bad spezial“ ist sozusagen der offizielle Start in die Zukunft.
Ab 18 Uhr gibt an diesem Tag Konzerte verschiedener Genre zwischen Chanson und Rockabilly.

Am 24. August gibt es im Südosten der Stadt zum 4. Mal „Kultur auf den Höfen“. Ein Projekt mit vielen engagierten Teilnehmern, Künstlern aller Genre und einer liebenswerten Atmosphäre.

St. Gertraud Kirche Salbke mit Lapidarium

Das „Offene Lesezeichen“

Studio & Projekt im Gröninger Bad

Das Gröninger Bad, ©Heino Raabe, MD